

Man fand diesen Scorpion,*) der von Dr. Lindström *Palaeophonus nuncius* genannt wurde, in der späteren Silurischen Schicht der Insel Gothland, wogegen der Blattaflügel, wie bereits erwähnt, aus der mittleren Silurischen Periode stammte. Mithin ist dieser Flügel noch älter als der Scorpion, und repräsentirt folglich nicht allein das älteste, bekannte Insekt, sondern das älteste bekannte Erdthier.

Surbiton Hill, 19. Januar 1885.

R e c e n s i o n .

Der Trichterwickler. Eine naturwissenschaftliche Studie über den Thierinstinkt, von *Erich Wasmann*, S. J.**) Mit einem Anhang über die neueste Biologie und Systematik der Rhynchitesarten und ihrer Verwandten . . . (Mit Holzschnitten und Tafeln). Münster, Aschendorff'sche Buchhandlung. 1884. Gr. 8°. VII, 266.

Nach dem Titel zerfällt das vorliegende Werk in zwei (nach Umfang wie Zweck) ungleiche Theile. — Der Haupttheil (S. 1—226) behandelt sehr eingehend nach Lebensweise und Organen „den Trichterwickler“ (*Rhynchites betulae* L.) und weniger ausführlich den „Eichenzweigsäger“ (*Rhynchites pubescens* F.). Der Verfasser zeigt sich in diesem Theile zunächst in der betreffenden entomologischen Literatur eben so bewandert, als er selbst die genauesten Beobachtungen über das Verhalten der genannten Käfer in Verbindung mit deren entsprechenden Organen angestellt hat. So wie aber viele seiner aus der Heimath verwiesenen Ordensbrüder durch ihre literarischen Arbeiten auf philosophischem Gebiete die moderne „atheistische“ Naturforschung oder vielmehr Naturphilosophie zu bekämpfen sich fort und fort bemühen, so begnügt auch er sich durchaus nicht mit der Darstellung der objectiven Erscheinungen, sondern zieht aus denselben als „Studie über den Thierinstinkt“ nach dem Vorgange vieler materialistischen und darwinistischen Naturforscher Schlüsse, deren Resultate jedoch mit denen dieser im schärfsten Contrast stehen. Bei seiner

*) Comptes Rendus de l'Académie des Sciences de Paris, S. 984, 1. December 1884, und Annals and Magazine of Natural History, Januar 1885.

**) „Societatis Jesu.“

gleichfalls durchaus gründlichen Belesenheit auf dem Gebiete der philosophischen Literatur und zahlreicher, an dieses Gebiet streifender Werke kann es nicht auffallen, daß manche Capitel vorwiegend philosophischen Inhaltes sind, jedoch verläßt er die objectiven Thatsachen nie, sondern stellt sich stets auf deren Boden und knüpft an sie seine Auseinandersetzungen und Folgerungen. So sucht er denn aus den Handlungen des winzigen Käferchens die leitende Hand des über der Natur liegenden Schöpfers nachzuweisen, und seine ganze Darstellung erhält somit den Charakter einer Apologie des christlichen Glaubens. Es wird schwer halten, in seinen Argumentationen wesentliche Schwächen und Lücken aufzufinden. Durch die Fülle rein naturhistorischen Materiales, welches er bietet, wird dieser Haupttheil des Buches auch für Diejenigen interessant sein, welche von allen weiteren, auf ein fremdes Gebiet sich verliierenden Gedanken lieber absehen möchten.

Der zweite Theil (S. 227—266), ein mehrfach gegliederter „Anhang“ ist frei von solchen willkommenen oder nicht willkommenen philosophischen Reflexionen und enthält zunächst eine sehr interessante „Uebersicht über die Kunsttriebe der Attelabiden“ (S. 227—236), alsdann eine „Systematische Bestimmungstabelle der Attelabiden, Rhynchitiden und Nemogyniden Europas und der Nachbarländer (Mittelmeerbecken, Sibirien)“ (S. 237—256), schließlich einen „Katalog“ der oben genannten Familien und „Zusätze und Berichtigungen“, (letztere wiederum mit vorwiegend philosophischem Charakter.

Abgesehen von unwesentlichen Druckfehlern (z. B. Gonathoceri) hat Referent nur einzelne geringe und nebensächliche Unrichtigkeiten (eine zweite inländische Buchenart, Schädlichkeit des *Cleonus turbatus* etc.) aufgefunden. Er ist überzeugt, daß das eigenthümliche Werk einem jeden Leser eine Fülle von Belehrungen bieten wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: [46](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Rezension 136-137](#)